

Zesen, Philipp von: 1. (1641)

1 Es bricht herfür der Nächte Licht/
2 Ach Liebster/ kom̄t/ sein Angesicht
3 Soll meine Sonne werden:
4 Die Nacht das sehr verschwigne Kind/
5 Erweckt den kühlen Suden-Wind
6 Der fasterhitzten Erden:
7 Es wehn und gehn
8 Alle Winde saufft und linde/
9 Mond und Sterne
10 Wincken durch die Lufft von ferne.

11 Ja Venus ziht zum ersten auff/
12 und will durch seinen sanfften lauff
13 uns beyde selbst begleiten/
14 Dem folgt das andre Sternen-heer
15 und hengt das Gold je mehr und mehr
16 Am Himmel auf von weiten;
17 Ja ich wil mich/
18 O mein Leben/ Jhm nun eben
19 Gantz ergeben/
20 Nun wilich nach Freuden streben!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9468>)